

Heidrun Hafen schreibt zu Zirkuslektionen:

Ebenso wie in der klassischen Dressur geht der korrekten Ausführung einer Lektion bei der Zirkusarbeit eine gute Grundausbildung voraus, welche eine körperliche und mentale Vorbereitung beinhaltet, Denn nur so ist eine harmonische Ausbildung möglich.

Vermeintliche Abkürzungen auf dem Ausbildungsweg und teilweise gewaltsame „Hopplahopp-Methoden“ führen hier wie anderswo nicht zum Erfolg. Um sich sicher und wohlfühlen und sogar Spaß zu haben, sollte unser Pferde-Schüler verstehen, was er wann und wofür tun soll. Er muss selbst motiviert sein, die Übungen auszuführen und zudem durch sorgfältige Gymnastizierung sowie ein gezieltes Training körperlich in der Lage dazu sein. Das Eine lässt sich hierbei nicht vom Anderen trennen.

In der Klassischen wie in der zirzensischen Dressur gelten dabei dieselben Grundsätze, nämlich dass das Pferd keinerlei Gewaltanwendung erfahren darf. Es soll vielmehr unter Einbeziehung der ethischen Grundsätze sowie dem Wissen über Anatomie und Biomechanik dazu befähigt werden, das von ihm Verlangte mit vollster Leichtigkeit und Freude ausführen zu können.

Hierbei ist es die Aufgabe des Ausbilders herauszufinden, wo die Stärken und Schwächen des Pferdes liegen und diese zu fördern oder auszugleichen.

Und genau auf diese Art und Weise kannst du in diesem Kurs mit deinem Pferd das Kompliment und das Plié erarbeiten.

Falls euch das entspricht.

Und sonst lernst du ganz viel über die Vorarbeit, den guten Rahmen, Motivation und darüber, welche körperlichen Voraussetzungen es für eine gute Ausführung dieser Lektionen braucht.